

konstanz university press
Vorschau Frühjahr 2019



k|up

ethno|graphien bei KUP

»Michael Brown hat ein wunderbares Buch geschrieben ...«
Karl-Heinz Kohl, FAZ



Michael F. Brown
Stromaufwärts
Das bewegte Leben eines Amazonasvolks

339 Seiten, 23 Abb., geb. Schutzumschlag,
€ 29,90 (D) | € 30,80 (A)
ISBN: 978-3-8353-9065-2

»Das Buch ist schwungvoll geschrieben und regt auch medizinische Laien zum Nach- und Weiterdenken an.«
Silvia Berger Ziauddin, Historische Anthropologie



Carlo Caduff
Warten auf die Pandemie
Ethnographie einer Katastrophe, die nie stattfand

252 Seiten, 17 Abb., brosch.,
€ 39,90 (D) | € 41,10 (A)
ISBN: 978-3-8353-9095-9 (2017)

»Nichts Geringeres als eine allgemeine Theorie des Rechts ist der ausdrückliche Anspruch Latours.«
Christoph Möllers, FAZ



Bruno Latour
Die Rechtsfabrik
Eine Ethnographie des Conseil d'Etat

348 Seiten, 19 Abb., brosch.,
€ 29,90 (D) | € 30,80 (A)
ISBN: 978-3-8353-9054-6

»Sein wegweisendes Buch ... liegt nun in einer vorzüglichen Übersetzung endlich auf Deutsch vor.«
Thomas Macho, FAZ



Carlo Severi
Das Prinzip der Chimäre
Eine Anthropologie des Gedächtnisses

390 Seiten, 96 Abb., geb., Schutzumschlag,
€ 39,90 (D) | € 41,10 (A)
ISBN: 978-3-8353-9092-8

Carlo Severi

OBJEKTE ALS PERSONEN

Eine Anthropologie des Zusammenspiels von Sehen und Glauben

Wir alle verkehren unwillkürlich mit leblosen Objekten, als wären sie menschliche Akteure. Für einen flüchtigen Moment kommt es uns so vor, als ob unsere Autos und Computer uns hören könnten. Aber unter welchen Bedingungen denken, sprechen, agieren oder reagieren unbelebte Objekte? Wann werden die Dinge um uns herum lebendig?

Carlo Severi entwirft in seinem neuen Buch nichts Geringeres als eine Anthropologie des Denkens und der Wahrnehmung. Im Mittelpunkt seiner Überlegungen stehen Formen kollektiver Imagination, die unbelebten Artefakten – Spielzeugen, Ritualstatuetten, Grabdenkmälern oder Kunstwerken – Handlungsmacht zuweisen. Dinge werden zu lebendigen Wesen, die auf den Menschen wirken und sein Handeln bestimmen.

Die Moderne hat bekanntlich mit dem Primitivismus eine Ästhetik etabliert, die solche Objekte als Kunst betrachtet. Severi kehrt diese Blickrichtung um. Indem er jegliche Produktion von Bildern als soziale Tatsache betrachtet, die untrennbar mit der Ausübung des Denkens verbunden und damit universell ist, stellt er die etablierten Grenzen zwischen künstlerischem Diskurs und alltäglicher Praxis in Frage. Er entwickelt eine neue Theorie des Bilddenkens, die mit dem kulturellen Gedächtnis und dessen Wirklichkeitsmodellierung verbunden ist. Severis Grundannahme ist dabei so einleuchtend wie folgenreich: Das Zentrum einer Kultur bilden Strukturen der Wirklichkeitsdeutung, die an das Denken in Bildern geknüpft sind. Sie fundieren den Zusammenhang von Sehen und Glauben. Dieser Befund gilt auch für Gesellschaften, die sich als säkular begreifen. Die Anthropologie des Gedächtnisses, die Carlo Severi in seiner bahnbrechenden Studie *Das Prinzip der Chimäre* vorgelegt hat, wird mit diesem Buch zu einer allgemeinen Anthropologie des Denkens erweitert.

Carlo Severi

OBJEKTE ALS PERSONEN

Eine Anthropologie des Zusammenspiels von Sehen und Glauben



konstanz|university press

Carlo Severi

Objekte als Personen

Eine Anthropologie des Zusammenspiels von Sehen und Glauben

Aus dem Französischen übersetzt von Markus Sedlaczek

Reihe: ethno|graphien

ca. 400 Seiten, 91 Abb., geb., Schutzumschlag,

ca. € 39,90 (D), € 41,10 (A)

ISBN 978-3-8353-9091-1

Mai WG 1750

ISBN 978-3-8353-9091-1



9 783835 390911

CARLO SEVERI ist Inhaber des Lehrstuhls für die »Anthropologie des Gedächtnisses« an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS) in Paris und Forschungsleiter am Centre national de la recherche scientifique (CNRS). Bei Konstanz University Press erschien zuletzt *Das Prinzip der Chimäre*.

Renate Lachmann

LAGER UND LITERATUR

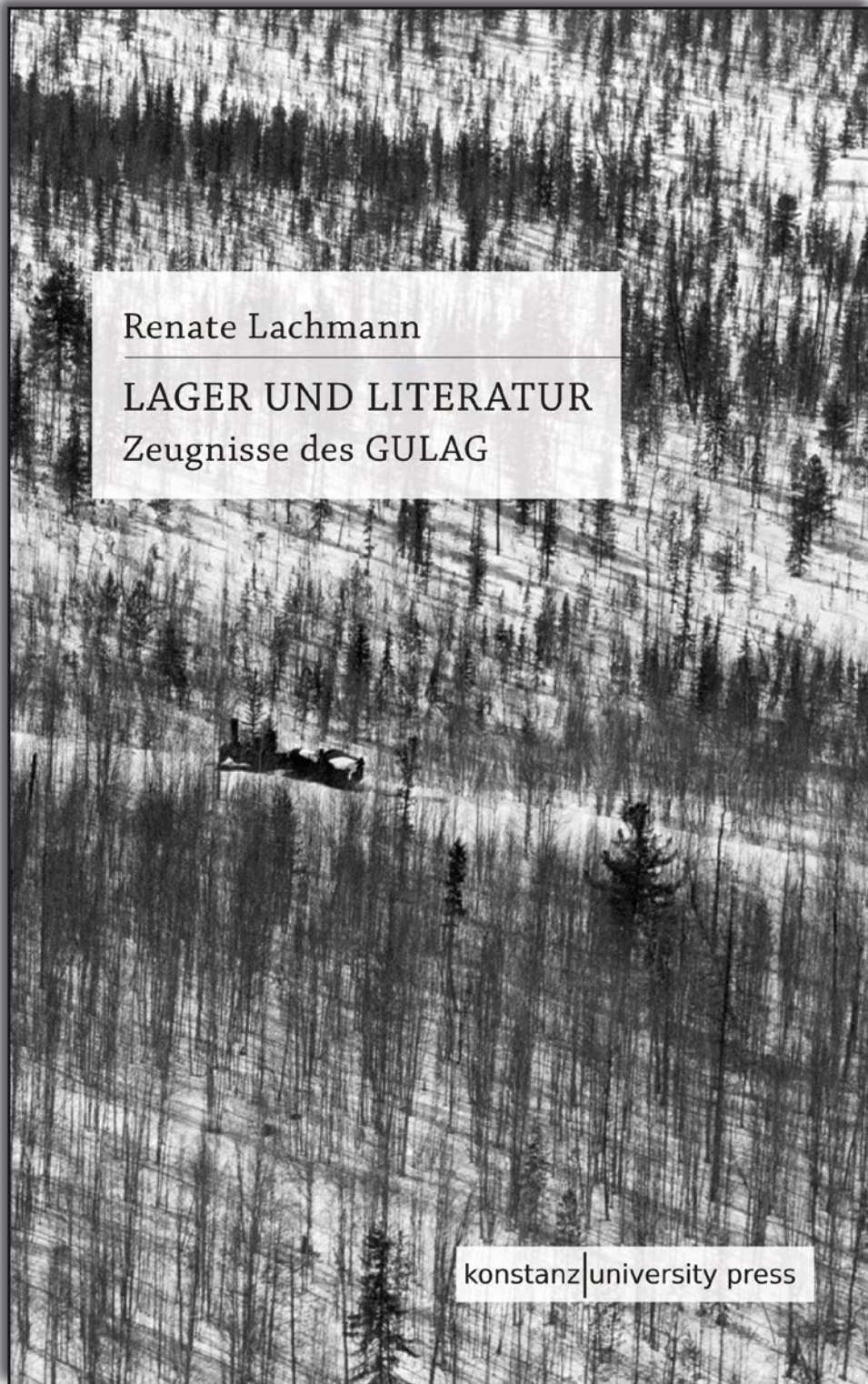
Zeugnisse des GULAG

Die einschneidendste Erfahrung, die aus den Lagerberichten der Gulag-Opfer spricht, ist die Entstellung des vertrauten humanistischen Menschenbilds.

Die historische Aufarbeitung des Gulag-Geschehens setzte mit den Aktivitäten der Menschenrechtsorganisation »Memorial« ein. Ihrer Arbeit gingen die in Form von Autobiographie, Tagebuch und Erzählung verfassten Lagerberichte voraus, die bereits in den 60er und 70er Jahren publiziert wurden. Allein diese Texte der Überlebenden berichten über die Bedingungen in den Lagern, deren Aussehen und Anlage, über die Arbeitsabläufe und das Zusammenleben der Inhaftierten. Die Diskrepanz zwischen Erleben und Beschreiben, zwischen der Ungeheuerlichkeit des Geschehens und dem Willen, es in Sprache zu fassen, bestimmen ihren Duktus. Wie vermag sich die erinnerte Erfahrung im Nachhinein in einer neuen Gegenwart, der Gegenwart des Schreibens, darzustellen? Die Gulag-Texte unternehmen den Versuch, ein Wissen über den Menschen aufzudecken, das das Lager »offenbart« hat, und zugleich den Schock über die Erkenntnis zu vermitteln, dass das, was als menschlich galt, entweder in eine Vorlagerzeit gehört oder niemals seinem wirklichen Wesen entsprochen hat.

Renate Lachmann geht es in ihren Analysen um eine Poetologie der Lagerliteratur. Sie bestimmt die formalen Prinzipien, deren sich die Verfasser bei der »Übersetzung« ihrer erinnerten Erfahrung physischer und psychischer Bedrohung in lesbare Texte bedient haben: die Wahl der Gattung, des Stils, das Verhältnis von faktographischen und fiktionalen Elementen. Das Buch ist ein Grundlagenwerk, dem es gelingt, zwischen dem Literarischen und dem Dokumentarischen der Lagertexte eine Balance zu wahren. Für das Verständnis der Lager und der durch sie aufgeworfenen radikalen Fragen ist es von entscheidender Bedeutung.

RENATE LACHMANN ist Professorin emerita für slavische Literaturen und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Sie hat Studien zur Rhetorik, zum literarischen Gedächtnis und zur Phantastik vorgelegt.



Renate Lachmann

LAGER UND LITERATUR
Zeugnisse des GULAG

konstanz|university press

ISBN 978-3-8353-9112-3



9 783835 391123

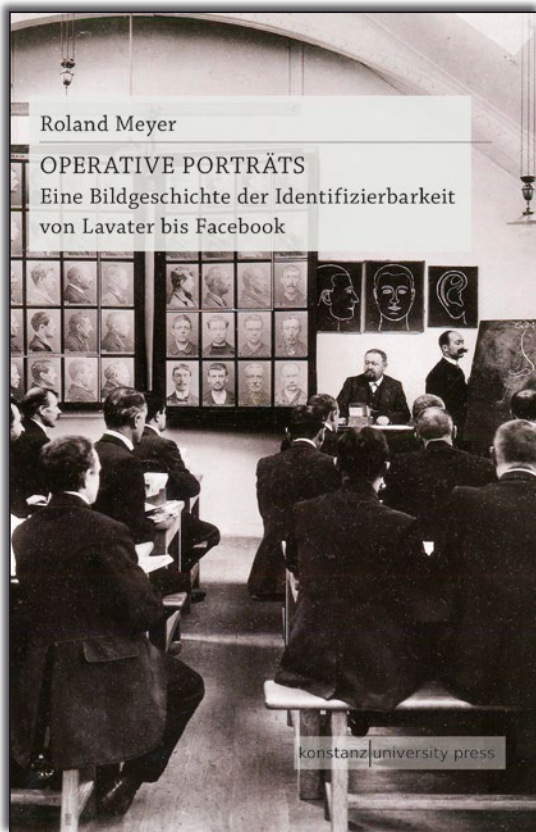
Renate Lachmann
Lager und Literatur
Zeugnisse des GULAG

ca. 500 Seiten, ca. 20 Abb., geb., Schutzumschlag,
ca. € 39,90 (D), € 41,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9112-3
Juni WG 1568

Roland Meyer

OPERATIVE PORTRÄTS

Eine Bildgeschichte der Identifizierbarkeit
von Lavater bis Facebook



Roland Meyer
Operative Porträts
Eine Bildgeschichte der Identifizierbarkeit von
Lavater bis Facebook

ca. 450 Seiten, ca. 80 Abb., geb., Schutzumschlag,
ca. € 39 (D), € 40,10 (A)
ISBN 978-3-8353-9113-0
März WG 1744



ROLAND MEYER ist Kunst- und Medienwissenschaftler. Nach Stationen an der UdK Berlin, dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden und der Humboldt-Universität zu Berlin forscht und lehrt er derzeit als akademischer Mitarbeiter an der BTU Cottbus-Senftenberg.

Gesichter hinterlassen heute digitale Spuren: Von allgegenwärtigen Kameras erfasst und algorithmisch ausgewertet, werden sie massenhaft zu personalisierten Profilen verknüpft. Operative Porträts geht den verstreuten Anfängen dieser Entwicklung nach und wirft einen neuen Blick auf die Geschichte des Gesichts unter den Bedingungen seiner technischen Reproduzierbarkeit.

Wie wurden Bilder von Gesichtern zu Objekten eines identifizierenden Blicks, der sie in lesbare Information zu verwandeln versucht? Wann wurde es denkbar und schließlich gar selbstverständlich, dass von jedem Individuum endlose Bilderserien zirkulieren? Und welche Vorstellungen von menschlicher Individualität sind in die Verfahren algorithmischer Erkennung eingeflossen? Das Buch verfolgt diese Fragen entlang sonst meist getrennt verhandelter Stränge einer Bildgeschichte der Identifizierbarkeit. Es erzählt eine Geschichte privater Porträtpraktiken – von Lavaters Schattenrissen bis hin zu Facebook –, wirft Schlaglichter auf ästhetische Neubestimmungen des Porträts in der Moderne und unternimmt eine Medienarchäologie der Identifizierung von der frühen Kriminalistik bis zur automatisierten Gesichtserkennung.

Vor dem Horizont der digital vernetzten Gegenwart wird so ein fundamentaler Funktionswandel des Porträts erkennbar: Der traditionelle Anspruch, im Einzelbild die Repräsentation eines autonomen Individuums zu leisten, wird seit den Anfängen technischer Bildproduktion vom Versprechen der Operativität abgelöst. Bilder von Gesichtern werden zu Elementen unabschließbarer Serien technischer Aufzeichnungen, dazu bestimmt, systematisch mit anderen Bildern und Daten verknüpft zu werden. Indem es diesen Funktionswandel nachzeichnet, leistet das Buch von Roland Meyer nicht zuletzt einen historisch fundierten Beitrag zum Verständnis heutiger digitaler Bildkulturen.

André Gunthert

DAS GETEILTE BILD

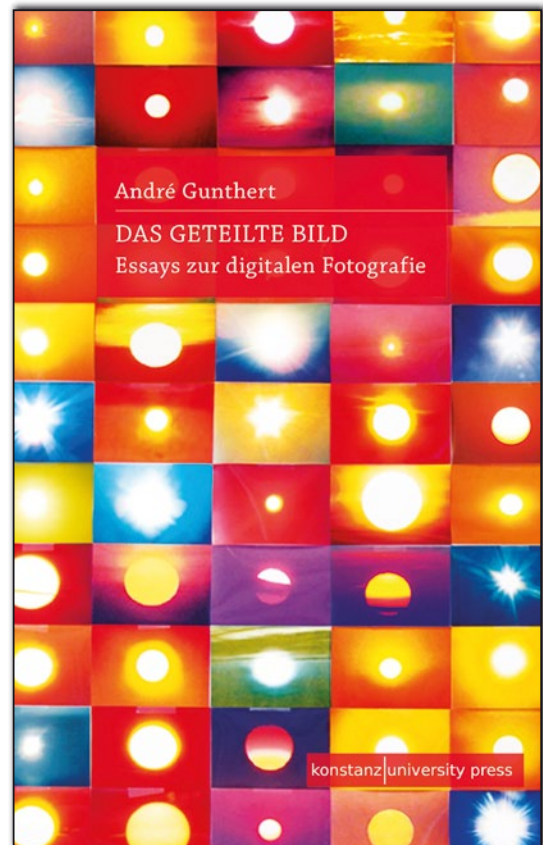
Essays zur digitalen Fotografie

»Das geteilte Bild«: Unter diesem Stichwort untersucht André Gunthert die Umbrüche, von denen die Ästhetik sowie der Gebrauch und die Konzeption der Fotografie im Zeitalter der Digitalisierung bestimmt sind. Im Fokus stehen dabei sowohl die netzbasierten Formen fotografischer Praxis als auch die damit verbundenen Formate (Selfie), Praktiken (Sharing) und Phänomene (Netzjournalismus).

Das »geteilte Bild«, zentrales Konzept in den Schriften des Bild- und Fototheoretikers Gunthert, ist das distribierte, verlinkte Bild, aber auch das Bild, das nicht eins ist, weil es aus ganz unterschiedlichen Daten besteht. Es ist außerdem das Bild, das als Dokument einer de-professionalisierten Fotografie die traditionellen Konzeptionen fotografischer Autorschaft herausfordert, zumal netzbasierte Kommentare und Kontexte sowie die Einbettung in wechselnde digitale Umgebungen wesentlich Einfluss auf seine Wahrnehmung haben.

Die Fotografie unter den Bedingungen der Digitalisierung begreifen, ist ein Projekt, dem Gunthert in seinen Essays eine doppelte Bedeutung gegeben hat. Zum einen: eine Theorie der Fotografie aus der Perspektive des Beobachters zu (re)formulieren, der Verschiebungen innerhalb der fotografischen Praxis nicht retrospektiv evaluiert, sondern sie kommentiert, noch während sie sich ereignen. Zum anderen: das Schreiben über die digitalen Erscheinungs- und Gebrauchsweisen der Fotografie den Bedingungen des Digitalen anzupassen, in der »kleinen Form« der Kolumne oder des Blogs zu publizieren, sich als Chronist von laufenden Umbrüchen und Zäsuren zu begreifen, der in steter Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Medienkultur agiert.

Das Buch macht die wichtigsten Essays Guntherts zum ersten Mal in deutscher Übersetzung zugänglich und dokumentiert die entscheidenden Entwicklungen, die das Nachdenken über Fotografie seit den 1990er Jahren bestimmt haben.



André Gunthert
Das geteilte Bild
Essays zur digitalen Fotografie

Aus dem Französischen übersetzt von Stefanie Diekmann

ca. 250 Seiten, 49 Abb., brosch.,
ca. € 26 (D), € 26,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9110-9
Juni WG 1744



ANDRÉ GUNTHERT ist Professor an der École des hautes études en sciences sociales (EHESS) in Paris und arbeitet zur Geschichte der Fotografie. Die visuelle Kultur und die soziale Funktion von Bildern im digitalen Zeitalter bilden einen Schwerpunkt seiner Forschungen.

Susanne Jany

PROZESSARCHITEKTUREN

Medien der Betriebsorganisation (1880–1936)



Susanne Jany
 Prozessarchitekturen
 Medien der Betriebsorganisation (1880–1936)

ca. 310 Seiten, 64 Abb., brosch.,
 ca. € 32 (D), € 32,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9114-7
 März WG 1559



SUSANNE JANY ist wissenschaftliche Mitarbeiterin
 am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-
 Universität zu Berlin.

Um 1880 entsteht ein neuartiges Konzept von Architektur: Im Zuge des ansteigenden Bau-, Produktions- und Verkehrsaufkommens der Gründerzeit sind Architekten mit der drängenden Aufgabe konfrontiert, die Vielzahl der neu zu errichtenden Zweckbauten im Deutschen Reich auf ideale Weise zu gestalten. Wie sind Postämter, Schlachthöfe, Bahnhofsgebäude, Desinfektionsanlagen oder Brauereien räumlich zu organisieren, damit das entsteht, was man zeitgenössisch ›reibungslosen Betrieb‹ nennt? Die Antwort auf diese Frage sind Prozessarchitekturen.

An der disziplinären Schnittstelle von Kultur-, Medien- und Architekturgeschichte beschreibt Susanne Jany Architektur erstmals als Medium der Betriebsorganisation und legt so die Vorgeschichte derjenigen Baupraxis frei, die im 20. Jahrhundert unter den Stichworten Funktionalismus und Rationalisierung bekannt geworden ist. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts beginnt man, die räumliche Disposition öffentlicher, privatwirtschaftlicher und industrieller Bauten zugleich als Voraussetzung und Resultat der sich in ihnen vollziehenden Arbeits- und Betriebsabläufe zu verstehen. Ein solches prozessarchitektonisches Bauen ist mit dem Phantasma der architektonischen ›Verarbeitung‹ von Menschen und Dingen verbunden – eine Idee, die bereits in ihrer problematischen Formulierung, spätestens jedoch in ihrer Umsetzung kulturelle, soziale und politische Untiefen auslotet. So wird auf der Grundlage der rekonstruierten Prozessarchitekturen zugleich eine Kulturgeschichte der langen Jahrhundertwende erzählt: Kritische Auseinandersetzungen, wie sie sich an Post- und Bankschaltern entzündeten, werden ebenso thematisiert wie die kollektive Furcht vor Kontaminationen um 1900 oder das Motiv der Menschen- und Objektflüsse, die im Stummfilm der Weimarer Republik durch Gebäude hindurch prozessiert werden.

Rahel Villinger

KANT UND DIE IMAGINATION DER TIERE

Kants Reflexionen über die Tiere eröffnen einen bisher übersehenen Zugang zu seiner Konzeption menschlicher Anschauung und Einbildungskraft. In ihrem Buch zeigt Rahel Villinger, wie Kants Ästhetik, Erkenntnis- und Geschichtstheorie vor dem Hintergrund der Annahme eines tierischen Erkenntnisvermögens durch Anschauung und Einbildungskraft völlig neu lesbar werden.

Kant als frigidierender Denker der menschlichen Vernunft, der in den Kräften der Sinnlichkeit nichts als Unmoralität und tierische Niedrigkeit sieht: Dieses Vorurteil ist immer noch weit verbreitet. Tatsächlich aber ist Sinnlichkeit für Kant ein eigenförmiges und eigenständiges Vermögen der Erkenntnis durch Anschauung und Einbildungskraft. Gegen die rationalistische Schulphilosophie seiner Zeit und auch gegen die neu aufkommende Philosophie des deutschen Idealismus hat Kant damit eine von der Vernunft unabhängige Sinnlichkeit radikal aufgewertet.

Wir brauchen die Imagination anderer Tiere, um unsere eigene denken zu können und ihr kritisch die Grenzen zu ziehen. Darum umfasst eine Imagination der Tiere mit Kant beides: die Vorstellung einer übermenschlichen Kraft rein sinnlicher Anschauung und Einbildung, deren Singularität und Unmittelbarkeit die Vollkommenheit und Unendlichkeit göttlicher Anschauung spiegelt; und die spezifische Einbildungskraft vernünftiger Tiere, deren beschreibende Tätigkeit Bild und Schrift, Anschaulichkeit und Begriff verbindet, und die erst durch die Imagination ihres vorzeitigen Ursprungs – ihrer tierischen Urform – möglich wird. Am Leitfaden seiner Reflexionen über die Tiere wird so eine versteckte Doppelsinnigkeit in Kants Denken der sinnlichen Natur sichtbar, die die Grundlagen moderner Ästhetik, Poetik und Bildtheorie bestimmt.



Rahel Villinger
[Kant und die Imagination der Tiere](#)

ca. 200 Seiten, brosch.,
ca. € 28 (D), € 28,80 (A)
ISBN 978-3-8353-9115-4
Januar WG 1520



PROGRAMMAUSWAHL

A

Adler, H. G.
Orthodoxie des Herzens
 292 Seiten; € 35,90 (D); € 36,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9055-3

Albers, Irene
Der diskrete Charme der Anthropologie
 904 Seiten; € 49,90 (D); € 51,30 (A)
 ISBN 978-3-8353-9097-3



Asad, Talal
Ordnungen des Säkularen
 326 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9068-3

Auerbach, Erich
Kultur als Politik
 200 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9046-1

C

Comay, Rebecca
Die Geburt der Trauer
 316 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9109-3



D

Didi-Huberman, Georges
Schlagwetter
 122 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9078-2

Didi-Huberman, Georges
Sehen versuchen
 114 Seiten; € 18 (D); € 18,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9090-4



Drügh, Heinz
Ästhetik des Supermarkts
 185 Seiten; € 19,90 (D); € 20,50 (A)
 ISBN 978-3-8353-9073-7

Dünne, Jörg
Die katastrophische Feerie
 314 Seiten; € 34,90 (D); € 35,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9069-0

Düttmann, Alexander García
Love Machine
 228 Seiten; € 28 (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9106-2



Düttmann, Alexander García
Was weiß Kunst?
 320 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9061-4

E

Elsaesser, Thomas / Wedel, Michael
Körper, Tod und Technik
 152 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9028-7

Ette, Ottmar
Roland Barthes
 153 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9038-6

Exner, Isabel / Rath, Gudrun (Hg.)
Lateinamerikanische Kulturtheorien
 440 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9052-2

Ezli, Özkan / Staupe, Gisela (Hg.)
Das Neue Deutschland
 259 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9032-4

F

Frömmer, Judith
Italien im Heiligen Land
 404 Seiten; € 49 (D); € 50,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9088-1



G

von Graevenitz, Gerhart
Theodor Fontane: Ängstliche Moderne
 818 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9050-8

Groebner, Valentin
Wissenschaftssprache digital
 176 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9049-2

H

Hartman, Geoffrey / Assmann, Aleida
Die Zukunft der Erinnerung und der Holocaust
 143 Seiten; € 21,90 (D); € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9017-1

I

Ingold, Felix Philipp
Das russische Duell
 438 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9070-6

Iser, Wolfgang
Emergenz
 320 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9043-0

J

Jaquet, Chantal
Zwischen den Klassen
 253 Seiten; € 26 (D); € 26,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9104-8



K

Kemp, Wolfgang
Der explizite Betrachter
 242 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9075-1

L

Link, Jürgen
Normale Krisen?
 245 Seiten; € 21,90 (D); € 22,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9036-2

M

Manow, Philip
Politische Ursprungsphantasien
 243 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9011-9

Moretti, Franco
Distant Reading
 220 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9076-8

Moretti, Franco
Literatur im Labor
 268 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9081-2



O

Ogien, Albert / Laugier, Sandra
Das Prinzip Demokratie
 266 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9089-8



P

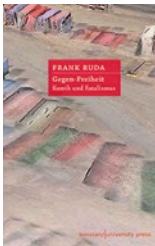
Pethes, Nicolas
Literarische Fallgeschichten
 240 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9079-9

Popitz, Heinrich
Einführung in die Soziologie
 300 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9002-7

R

Ruda, Frank
Indifferenz und Wiederholung
 248 Seiten, brosch.,
 € 28 (D); € 28,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9105-5

Ruda, Frank
Gegen-Freiheit
 352 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9108-6



S

Schlögl, Rudolf
Anwesende und Abwesende
 563 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9056-0

Sehgal, Melanie
Eine situierte Metaphysik
 429 Seiten; € 49,90 (D); € 51,30 (A)
 ISBN 978-3-8353-9067-6

Suter, Mischa
Rechtstrib
 328 Seiten; € 32,90 (D); € 33,90 (A)
 ISBN 978-3-8353-9077-5

T

Tarde, Gabriel
Fragment einer Geschichte der Zukunft
 144 Seiten; € 17,90 (D); € 18,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9060-7

Tarde, Gabriel
Masse und Meinung
 200 Seiten; € 24,90 (D); € 25,60 (A)
 ISBN 978-3-8353-9062-1



Taussig, Michael
Mimesis und Alterität
 388 Seiten; € 40,90 (D); € 42,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9058-4



Taussig, Michael
Schönheit und Bestialität
 231 Seiten; € 30,90 (D); € 31,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9039-3

Thomä, Dieter (Hg.)
Gibt es noch eine Universität?
 192 Seiten; € 31,90 (D); € 32,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9030-0

Twellmann, Marcus (Hg.)
Wissen, wie Recht ist
 225 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9084-3

V

Vernant, Jean-Pierre
Mythos und Denken bei den Griechen
 448 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9053-9

W

Weitin, Thomas
Freier Grund
 170 Seiten; € 16,90 (D); € 17,40 (A)
 ISBN 978-3-8353-9044-7

Westemeier, Jens
Hans Robert Jauf
 367 Seiten; € 29,90 (D); € 30,80 (A)
 ISBN 978-3-8353-9082-9



Wübgen, Yvonne
Büchners »Lenz«
 312 Seiten; € 39,90 (D); € 41,10 (A)
 ISBN 978-3-8353-9080-5

Z

Žižek, Slavoj
»Ich höre Dich mit meinen Augen«
 192 Seiten; € 26,90 (D); € 27,70 (A)
 ISBN 978-3-8353-9001-0

EDITORIAL BOARD

MONIKA DOMMANN

ist Professorin für Geschichte der Neuzeit
 an der Universität Zürich.

WOLFGANG ESSBACH

ist Professor für Kulturosoziologie an der
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

MICHAEL HAGNER

ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE

ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine
 Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE

ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissen-
 schaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE

ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität
 Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER

ist Professor für Neuere Deutsche Literatur im
 medialen Kontext an der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ

ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

KONSTANZ UNIVERSITY PRESS

Postanschrift

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz
Internet: www.k-up.de

Konstanz University Press ist ein
Imprint der Wallstein Verlag GmbH

Lektorat

Alexander Schmitz
Kulturwissenschaftliches Kolleg
Otto-Adam-Str. 5
D-78467 Konstanz
Tel.: (07531) 36304-10

Vertrieb

Claudia Hillebrand
Tel: (05 51) 5 48 98 -23
chillebrand@wallstein-verlag.de

Veranstaltungen

Elina Scheffler
Tel: (05 51) 5 48 98 -15
escheffler@wallstein-verlag.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Laura Fritz
Tel: (05 51) 5 48 98 -29
lfritz@wallstein-verlag.de

Rechte und Lizenzen

Lynn van Leewen
Tel: (05 51) 5 48 98 -46
rights@wallstein-verlag.de

Lena Hartmann
Tel: (05 51) 5 48 98 -14
lhartmann@wallstein-verlag.de

Auslieferungen

Deutschland

ProLit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald
Tel: (06 41) 9 43 93 -209
Fax: (06 41) 9 43 93 -29
t.soffel@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel: (0 44) 7 62 42 - 50
Fax: (0 44) 7 62 42 -10
verlagsservice@ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel: (01) 6 80 14 - 0
Fax: (01) 6 80 14- 140
Bestellservice:
Tel: (01) 6 80 14 - 5 DW
bestellung@mohrmorawa.at

Wallstein Verlag GmbH

Geiststraße 11
D-37073 Göttingen
Tel: (05 51) 5 48 98-0
Fax: (05 51) 5 48 98-33
info@wallstein-verlag.de
www.wallstein-verlag.de

Verlagsvertretungen

Deutschland

Baden-Württemberg

Herr Tilmann Eberhardt
Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
Tel.: (0711) 615 28 20
Fax: (0711) 615 31 01
tilmann.eberhardt@gmail.com

Bayern

Thomas Romberger
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
97070 Würzburg
Tel: 0931 / 17405
Fax: 0931 / 17410
romberger@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg,

Mecklenburg-Vorpommern

Peter Wolf Jastrow
c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
Tel: (030) 44732180
Fax: (030) 44732181
service@buchart.org

Hamburg, Bremen, Niedersachsen,

Schleswig-Holstein

Torsten Hornbostel
Michaela Wagner
Winsener Straße 34a
29614 Soltau
Tel: (0 51 91) 60 66 65
Fax: (0 51 91) 60 66 69
Hornbostel-Verlagsvertretungen@t-online.de

Hessen, Rheinland-Pfalz,

Saarland, Luxemburg

Jochen Thomas-Schumann
Verlagsvertretung
Zum Bauernholz 1
21401 Thomasburg
Tel: (05859) 978966
Fax: (05859) 978968
elajochen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170
50823 Köln
Tel: (0221) 9231594
Fax: (0221) 9231595
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Dr. Torsten Spitta
Feldstraße 7 d
04288 Leipzig-Holzhausen
Tel: (034297) 497 92
Fax: (034297) 777 87
torstenspitta@aol.com

Schweiz

Graf Verlagsvertretungen GmbH
Sebastian Graf
Uetlibergstraße 84
CH-8045 Zürich
Tel: (044) 4 63 42 28
Fax: (044) 4 50 11 55
sgraf@swissonline.ch

Österreich

Wien, Niederösterreich, Burgenland

Jürgen Sieberer,
Arnikaweg 79/4
A-1220 Wien
Tel: (0664) 3912834
Fax: (01) 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Südtirol

Thomas Rittig
Stefan-Zweig-Straße 6
A-4600 Wels
Tel./Fax: (07242) 29084
thomas.rittig@mohrmorawa.at

Preisänderungen vorbehalten. Stand 1.12.2018.

In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.

Gestaltung: Eddy Decembrino (Konstanz) | eddy.decembrino@uni-konstanz.de